

Z. 6
5310



CUPRESSUS EXEQVIALIS

VIRO

SUMME-REVERENDO ATQVE DE EC-
CLESIA CHRISTI PRAECLARISSIME MERITO,

DOMINO

PH. LUDOVICO
HANNEKENIO,

SS. Theol. D. Ejusdemque in cele-
berrima Academia Vitemberg. Prof. Publico
celeberrimo, Consistorii Ecclesiastici Assessori
Gravissimo,

XVI. Jan. Ao. clō loc c VI. in JESU suo
placidissime defuncto,

ac

XXIV. Ejusd. solennissime, habita concione
funebri, elato,

supremi honoris atqve doloris contestandi
causa ponebatur

Collegio Vitemberg. Scholastico,



VITEMBERGAE,
LITERIS CHRISTIANI SCHROEDTERI,
ACADEM. TYOGR.



Quid opus factō? Heu! iterum est conspēcta cupressus
 In HANNEKENIS aedibus.
 Luximas ut COSTAM MATRONAM more decenti:
 Sic et MARITUS illius

Jamjam condendus, Meritis venerabile Lumen,
 Decusque summi heic ORDINIS,

Eusebie ipsa praeit, tota comitante Corona
 SIONIDUM! Quid justius

Hisce ipsis Justis hoc tempore persolvendis?
 Hic quippe honor supremus est.

Quam sanctum noster desiderat Ordo THEANDRUM
 In Optimis DOCTORIBUS!

Nam quoties Hujus grata est mihi facta facultas
 Exosculandi dexteram;

Nae toties vidi certissima signa favoris,
 Mihi aestimata maximi.

Qualis THEOLOGUS fuerit, quantumque loquantur
 Cordatiores THEOLOGI.

Ast filium ob canos, quondam cantare parata,
 Nunc Musa rumpere cogitur.

Hinc subsistendum. MOESTOS soletur IESUS,
 PINDUMQUE fervet Inclutum!

M. Johann. Peisler / P. L. Caes.,
 Lyc. Wittemberg. h. t. Rector, Illustr.
 Soc. Teuton. Coll.

Intaminatis fulget honoribus,
 Beate, magnum Leucoridum Decus,
 Nomen Tuum, tanquamque Phoebus
 Lumina spargit in orbe ubique.

Nam militasti non sine gloria,
 Ceu fortis heros forti animo sacrum
 Bellum gerens sane explicasti
 Intrepidus *Tua* victor arma.

Vel ter resurgens ter cecidit *Tua*
 Hostis Sionis, maxime *Vir*, manu,
 Vis atque fraus nil profuerunt,
 Palma parata fuit *Tibi* usque.

Quid?

Quid? morte victa fideream domum
Nunc incolis, cum Coelicibus canis
Paeana nunquam non Jehovahae,
Largaque dona capis triumphans.
Gaude ergo semper perpetuis bonis
Coeli, atque quovis tempore supplica
Deo, ut Sionis sacra servet,
Tartareasque fuget catervas.

L. M. Q.
Beatis magni Theologi manibus
hoc dabit

M. Conr. Ad. Windelmann/ P. L. C.
et Sch. Witt. ConR.

Ach traure Elb-Athen! Ach! Hochbetrübte/ weinet!
Denn Sie trifft beyderseits ein schmerzlicher Verlust/
Der keinen deutlicher/ als Ihnen selbst gemeinst;
Doch was der Höchste thut ist Väterlich gemeint.
Nun Sie ergeben sich gedultig dessen Willen/
Ist gleich der Lehrer hin/ ist der Herr Vater weg/
So bleibet beyderseits der Hoffnung fester Zweck/
GOTT werd immittelst Sie mit Trost und Freud erfüllen.
Ey! der Hochseeligste steht schon vor Jesu Throne/
Und stünmet höchst-erschreut das drey-mahl Heilig an/
Mit schöner Himmels-Pracht ganz herrlich angethan/
Und jiert Sein werthes Haupt ein unverwelckte Crone.

Einem im Leben gewesenen hochgeehrtesten Herrn Sevatter
setze dieses zu schuldigher Ehr bezeugung

Johann Ulrich/ Cantor, und Chori Musici
Director.

So muß das werthe Haus des Todes Grimm erschrecken?
Und soll ich wiederumb betrübt Cypressen streun?
Ach solls ein schwarzer Flor das andermahl bedecken?
Das ist ein hartes Kreuz und Centner-schwehre Weir.
Es ist in Wahrheit ja der Stoß noch nicht verwunden/
Den es vor kurzer Zeit ganz unverhofft empfand/
Da GOTT ein liebes Herg von seiner Noth entbunden/
Das der Hochseelige als Eheliebste erkant.
Denn die Frau Mutter muß/ eh man sich konte fassen
Aus dieser Zeitligkeit und lähm ins kühle Grab/
Aind der Herr Vater soll die Seinen auch verlassen/
Der Höchste fodert Ihn aus diesem Leben ab.
Indessen pranget Er vor seines Jesu Throne/
In schönem Schmucke/ den GOTT treuen Lehrern schenckt/
Auf

PK 26 5310

Auf Seinem Haupte glänzt die köstlich Ehren-Crone/
Da Seine Seele wird von keiner Last gekränkt,
Hochwertheste! Sie sehn des grossen Gottes Willen/
Den lassen Sie voriest der Thronen Maasse seyn;
Gott der die Wunden schlägt/ kan auch die Schmerzen stillen/
Aind Sie nach Hergens = Wunsch durch starken Trost
erfreun.

Aus schuldigster Observanz schrieb dieses

M. Jeremias Pilarik, der S. S. Col. V.

Schwertheste/ so nun ein herber Tod betrübet/
Indem der Eheure Staun von Dero Hause fällt.
Sie leben doch in Gott als Christen in der Welt /
Aind leiden mit Gedult/ was Ihrem Gott beliebet.
Der Fall ist ohne Schluss des höchsten nicht geschehen/
Und der Herr Vater ist zum Himmel eingeführt/
Wo Jesus Ihn bereits mit Himmels-Glantz zierr.
Sie werden endlich dorr einander wieder sehen.
Wohlan! Sie müssen Ihm jetzt das Geleite geben
Zu Seinem Grabe hin/ da sol Er sanfter ruhn /
Indessen wird der Herr viel Gutes an Sie thun/
Aind über Sie forthin mit Huld und Gnade schweben.

Dieses setze zu Bezeugung schuldiger Condolenz
gegen die Hochbetrübtten sämbl. Leidtragenden

M. Joh. A. Junge/ Zitt. Luf.

Schol. Vitemb. Coll.

Eheu! lugendi est Musis data copia nostris.
Nam Mezaenatis funus obire decet.
Officium faciam: Doctorem fama celebrat,
Cujus dexteritas necit in orbe mori.

Johannes Fridericus Thauer /

Collegae quarti Substitutus.

So hat der theyre Mann nun (ender!) Schweigen müssen/
Der die Theologie bisshero wohl gelehrt!
Ach! soll kein Hönig mehr von seinen Lippen fließen /
Hat denn das Alter und der Todt die Krafft verzehrt?
So ist. Er leget sich in seine Ruhe-Kammer/
Und läßt/ was Weltlich ist/ mit Freuden hinter sich.
Betrübe/ trauret nicht: Sein Glend/ Noth und Jammer
Ist gänglich abgelegt/ und hält nicht mehr den Strich.

Martin Leutmann.

os (o) so

ULB Halle
002 701 545

3



CUPRESSUS EXEQVIALIS

VIRO

SUMME-REVERENDO ATOVE DE EC-

PRAECLARISSIME MERITO,

DOMINO

DOVICO
NEKENIO,

Ejusdemque in cele-
bra Vitemberg. Prof. Publico
Historii Ecclesiastici Assessori
Gravissimo,

ob hoc c VI. in JESU suo
illustissime defuncto,

ac

annissime, habita concione
in ebri, elato.

atque doloris contestandi
in sa ponebatur

Vitemberg. Scholastico,

TEMBERGAE,
CHRISTIANI SCHROEDTERI,
HED. TYOGR.

